

**S t r a f r e c h t, Würgen als lebensgefährdende Behandlung, § 224 Abs. 1  
Nr.5 StGB**

**Ein nur kurzfristiges Würgen, das der Geschädigte durch einfaches Zurückstoßen beenden kann und das keine Würgemale hinterlässt, erfüllt nicht die Voraussetzungen des § 224 Abs. 1 Nr 5 StGB, stellt also keine lebensgefährdende Behandlung dar**

- BGH Beschl. V. 11.3.14 – 5 StR 20/14 -.

**Aachen, den 15.11.15**

**Dr. Dieter Groß**  
**Rechtsanwalt**